

Byzantinische Geschichten

von

Kug. Fr. Sfrörer.

Aus seinem Nachlasse herausgegeben, ergänzt und fortgesetzt

von

Dr. J. B. Weiss,

Professor der Geschichte an der k. k. Universität Graz.

— 202 —

III. Band.

Das Recht der Uebersetzung bleibt vorbehalten.

N^o 6798/1912. B. Kasebinder.

G r a z.

Verlag der Vereins-Buchdruckerei.

1877.

Byzantinische Geschichten

von

Hug. Fr. Sfrörer.

Aus seinem Nachlasse herausgegeben, ergänzt und fortgesetzt

von

Dr. J. B. Weiß,

Professor der Geschichte an der k. k. Universität Graz.

III. Band.

Das Recht der Uebersetzung bleibt vorbehalten.

G r a z.

Verlag der Vereins-Buchdruckerei.

1877.

Seinem langjährigen Freunde

dem Hochwürdigem Herrn kaiserlichen Rath

Franz Sales Prügger,

emeritirten Director des landchaftl. Taubstummen-Institutes, Ritter des k. k.
Franz Josef-Ordens

in Liebe und Verehrung

gewidmet

V o r w o r t.

Schwierigkeiten, die zu beheben nicht in der Macht des Unterzeichneten lag, sind die Ursache, daß der vorliegende Band etwas später erscheint, als in der Vorrede zum zweiten versprochen war. Er behandelt zunächst die Gesetze Basils des Bulgarentöbters und dann die merkwürdige Geschichte der byzantinischen Kaiser und Kirche bis in die Zeit der Kreuzzüge. Dabei mußte gelegentlich des Krieges der Griechen mit den Türken auf die Geschichte Armeniens, das als Grenzland, als Schauplatz langer, hartnäckiger Kämpfe viel geleistet und noch mehr gelitten hat, gebührende Rücksicht genommen und auch die Rückwirkung geschildert werden, welche die treulose Politik einiger Kaiser gegen die Armenier auf Byzanz selber ausgeübt hat. Kein Sachkundiger wird läugnen können, daß jedes Kapitel dieses Buches neue Aufschlüsse bietet über die Geschichte des

Ostens, der jetzt wieder an einer neuen Wendung seiner Gescheße zu stehen scheint.

Bis hieher reichen die Vorlesungen Gfrörers. Mögen diese Bände seinen vielen Zuhörern ein willkommenes Andenken sein an den freimüthigen Lehrer, dessen Sprache so schneidig, dessen Wissen so reich, dessen Scharffinn so durchdringend, dessen Combinationsgabe so kühn war!

Der nun folgende vierte Band, welcher die Zeit der Kreuzzüge behandelt, ist ganz aus der Feder des Unterzeichneten und wird in Bälde erscheinen.

Graz, 10. März 1877.

Dr. Weiß,
Professor der Geschichte.